Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)

dem augen willen so wirt dir dy hell
nicht cherck die regel wol so hastu darin
begriffen dy allten vnd die neiwn. ee. das
ist gib eyne yedem was ym zue gehört
das ist got vnd den menschen vnd
vergis nicht deines selbs. den gib offt
ein guetn slag. wil du rüb vnd frid
haben in dir selber so tue hin dein dunck
chen wan was hilfft dich das alle welt
gewunst vnd dich selber verluerst
wan der haist nicht chlüg der ym
selber nicht weis ist. Auch was dich
rät zu puessen das vermeid. was es
ist vil pesser du verläst vor dy sundt
dein den das sy hinden nach puessest
Auch was dir wider dy gewissen ist
vnd das darüber tüst so sundestu
vnd ob du ir gest in sollher gewissn
so lass dirs dein geistlichn vater
aus legen oder richtn. sluch chan
dich nichts gelaidigen den du selb
dich chan auch nyemant zu sundn
pringn den allain. dein pöser wil
vnd gewanhaut die du zu sunden
geist. du solt auch ~~nicht haben chain~~ das
auch nymer vergessen der dein nye vergessn
hat in lieb noch in laid in lebn vn in sterbn
des helf vns die hant d' gotlichn almächtikaut